

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 13. September 2021

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Nach der Veröffentlichung der aktuellsten Eurostat-Zahlen wurde das Wirtschaftswachstum der Eurozone im zweiten Quartal auf von 2,0% auf 2,2% (vs. Vorquartal) bzw. von 13,6% auf 14,3% (vs. Vorjahr) angehoben.

USA

Die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung sind um 35.000 auf insgesamt 310.000 und damit so deutlich wie zuletzt Ende Juni gesunken. Der Rückgang war stärker in den Bundesstaaten, in denen die Pandemiehilfe im September ausläuft, in den von den schweren Stürmen betroffenen Bundesstaaten wuchs die Zahl der Anträge dagegen. Auch Anträge auf Unterstützung aus dem bald auslaufenden Pandemieprogramm gingen zurück.

🌐 Schwellenländer

Am 10. September hat die russische Zentralbank (CBR) ihren Leitzins erneut um 25 Basispunkte auf 6,75% angehoben und damit auf steigenden Inflationsdruck reagiert. Die Inflationsprognosen verharren auf dem höchsten Stand seit mehreren Jahren. Im August erreichte die jährliche Inflationsrate 6,7% (Juli: 6,5%), was deutlich über dem Zielwert der CBR von 4% liegt. Im kommenden Jahr erwartet die Zentralbank einen Rückgang der Inflationsrate auf 4 bis 4,5%, 2023 dann eine Rate von rund 4%.

🏠 Aktien

Die Aktienmärkte gaben vergangene Woche leicht nach, der MSCI World gab bis Donnerstagabend (9.9.) 0,74% ab. Die Futures-Märkte in Asien, Europa und den USA eröffneten am Freitagmorgen (10.9.) jedoch wieder stärker. Die US-Märkte haben zum ersten Mal seit drei Monaten vier aufeinander folgende Handelstage mit Verlusten beendet, was auf höhere Unruhe an der Wall Street hindeutet.

🔍 Anleihen

Nach durchwachsenen Konjunkturdaten haben sich die Renditen auf 10-jährige US-Treasuries kaum bewegt. Das enttäuschende Lohnwachstum macht es unwahrscheinlicher, dass die US-Notenbank ihre Anleihekäufe übereilt zurückfahren wird. Die Rendite auf dreißigjährige US-Anleihen fiel aufgrund der starken Nachfrage. Auch an den europäischen Anleihemärkten blieb es sehr ruhig, die Rendite auf 10-jährige deutsche Bundesanleihen stieg um 2 Basispunkte.

📎 ZAHL DER WOCHE

14,3%

Wachstumsrate der Eurozone
im 2. Quartal (annualisiert)



TERMINE



22. September

Treffen der US-Notenbank
Fed

23. September

Treffen der Bank of
England

26. September

Deutsche Bundestagswahlen

Quelle: Amundi Strategy

Ankündigungen der EZB

Die Europäische Zentralbank (EZB) kündigt eine Reduzierung der Anleihekäufe an, spricht jedoch nicht von einem „Tapering“. Vielmehr passt die EZB ihr flexibles Programm an und reagiert damit auf die deutliche Erholung der Wirtschaft und sinkende Finanzierungskosten. Das aktuelle PEPP-Programm (Pandemic Emergency Purchase Programm) hat ein Volumen von 1.850 Mrd. Euro. Wir erwarten, dass die EZB zwischen September und Ende März Anleihen im Wert von durchschnittlich 70 Mrd. Euro pro Monat ankaufen wird.

Entscheidend ist, dass die EZB ihre Stützkäufe auch nach dem März 2022 fortsetzen wird. Sie muss die Finanzierungskosten der europäischen Staaten stabil halten, solange die wirtschaftliche Fragmentierung in der Eurozone anhält. Regierungen können nur dann wirksam eingreifen, wenn die Anleiherenditen auch bei wachsenden Defiziten niedrig und stabil bleiben. Solange die Wachstumsprognosen nicht deutlich steigen, steht die EZB mit ihren Bemühungen, eine Fragmentierung der Finanzmärkte zu verhindern, allein da. Wir gehen davon aus, dass die Mehrheit der EZB-Ratsmitglieder weiterhin eine expansive Geldpolitik unterstützen wird.

Für den geldpolitischen Kurs nach März wird laut Lagarde die Dezember-Sitzung entscheidend sein. Was das Wachstum betrifft, gab sich Lagarde optimistisch und sprach von einer „zunehmend fortgeschrittenen“ Erholung. Bis Jahresende soll die Wirtschaft der Eurozone nach Einschätzung der EZB wieder ihr Vorkrisenniveau erreichen. Lagarde nutzte mehrere Metaphern, um die Einschätzung der EZB zu unterstreichen, dass die Erholung noch nicht abgeschlossen ist: Der Euroraum ist noch nicht über den Berg, und für die Golfer gilt: „Wir sind noch nicht auf dem Green“. Die EZB hält den Inflationsanstieg nach wie vor für eine vorübergehende Erscheinung. Die Inflationsprognose für das Jahr 2023 wurde nur leicht auf 1,5% angehoben und liegt damit deutlich unter dem mittleren Zielwert der EZB von 2%. Der EZB-Rat scheint der Möglichkeit einer steigenden Inflation mehr Beachtung zu schenken, auch wenn Lagarde nicht besonders beunruhigt zu sein scheint. Damit weicht sie von der Einschätzung der Befürworter einer restriktiveren Politik ab, die darauf hinweisen, dass die Inflation stärker anziehen könnte als bisher erwartet. Die Auswirkungen der Engpässe auf der Angebotsseite, die die Kosten für Unternehmen in die Höhe treiben, sind laut Lagarde noch nicht endgültig abschätzbar. Auch bei den Löhnen gebe es noch keine deutlichen Anzeichen für einen Anstieg, so die EZB-Präsidentin.

Index	Returns			
	10/09/2021	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4508	-0.6%	1.6%	20.0%
Eurostoxx 50	4186	-0.4%	0.0%	17.8%
CAC 40	6691	0.0%	-1.9%	20.5%
Dax 30	15664	-0.7%	-0.7%	14.2%
Nikkei 225	30382	4.3%	8.9%	10.7%
SMI	12121	-1.9%	-1.9%	13.2%
SPI	15664	-1.6%	-1.1%	17.5%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1300	-1.2%	0.0%	0.6%
Rohstoffe - Volatilität	10/09/2021	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	73	0.3%	3.1%	40.6%
Gold (\$/Unze)	1796	-1.7%	3.9%	-5.4%
VIX	18	1.1	0.7	-5.2
Währungen	10/09/2021	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.18	-0.4%	1.0%	-3.1%
USD/JPY	110	0.1%	-0.6%	6.5%
EUR/GBP	0.85	-0.4%	0.8%	-4.5%
EUR/CHF	1.09	0.0%	0.4%	0.4%
USD/CHF	0.92	0.4%	-0.6%	3.6%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 10. September 2021 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	10/09/2021	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+45 bp	--	-2 bp	-3 bp
Itraxx Crossover	+227 bp	-2 bp	-8 bp	-14 bp
Itraxx Financials Senior	+51 bp	-1 bp	-2 bp	-8 bp
Fixed Income markets	10/09/2021	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.92	-1 bp	-5 bp	-39 bp
EONIA	-0.49	--	--	+1 bp
Euribor 3M	-0.54	-	-	-
Libor USD 3M	0.12	-	-1 bp	-12 bp
2Y yield (Germany)	-0.71	-	+4 bp	--
10Y yield (Germany)	-0.34	+2 bp	+12 bp	+23 bp
2Y yield (US)	0.21	+1 bp	-2 bp	+9 bp
10Y yield (US)	1.32	--	-3 bp	+41 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	10/09/2021	1 W	1 M	YTD
France	+33 bp	-2 bp	--	+10 bp
Austria	+22 bp	-1 bp	-1 bp	+7 bp
Netherlands	+12 bp	--	--	+3 bp
Finland	+22 bp	-1 bp	-3 bp	+6 bp
Belgium	+31 bp	-1 bp	--	+12 bp
Ireland	+37 bp	-1 bp	-2 bp	+10 bp
Portugal	+56 bp	-2 bp	-1 bp	-4 bp
Spain	+66 bp	-3 bp	-2 bp	+5 bp
Italy	+104 bp	-2 bp	+4 bp	-7 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 10. September 2021, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., f.z. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, f.z. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 10. September 2021